

**Dienste für Menschen gGmbH**

**Stuttgart**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014**

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

## A Darstellung des Geschäftsverlaufs

### 1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Trotz des lediglich mäßigen Wachstums der deutschen Wirtschaft im Geschäftsjahr 2014 war die Nachfrage nach Arbeitskräften auf dem Arbeitsmarkt immer noch hoch. Die finanzielle Situation der öffentlichen Hand und der Sozialhilfeträger hat sich durch die gute Beschäftigung etwas gebessert. Im Laufe des Jahres kam es durchweg zu Lohnaufwandssteigerungen und im geringeren Maße auch zu Preissteigerungen. Die Kreditzinsen sind weiter gesunken.

Im Altenhilfemarkt ergaben sich im Berichtsjahr keine grundsätzlich neuen Entwicklungen. Die Zahl älterer Menschen steigt, die Zahl der Pflegebedürftigen jedoch nicht im gleichen Maß. Ambulante Pflegeangebote werden stationären gegenüber bevorzugt. Angebot und Nachfrage nach Pflegeplätzen entwickeln sich je Landkreis unterschiedlich. Die Tendenz von Sozialhilfeträgern, Klienten und Klientinnen in die kostengünstigste verfügbare Einrichtung vor Ort zu bringen, bleibt bestehen.

Im Bereich Geriätrischer Rehabilitation hat sich im Berichtsjahr die bereits bekannte Marktberreinigung fortgesetzt. Im Catering-, Reinigungs- und Facility-Management-Bereich kam es zu Kostensteigerungen, die teilweise und verzögert über die Preise weitergegeben werden. Besonders dieser Branche wirken sich auch die Regelungen zum Mindestlohn aus.

### 2. Investitionen und Instandhaltung

Die Dienste für Menschen gGmbH hat im Jahr 2014 in vier Bereichen Schwerpunkte bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen gesetzt:

Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. Beteiligung an Wettbewerben um neue Standorte oder die Übernahme vorhandener Häuser, neue Fahrzeuge im ambulanten Bereich, Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegeheimen, marktgerechte Sanierung von Wohnungen bei Neuvermietung, höhere Attraktivität öffentlicher Bereiche)

Verringerung des Energieverbrauchs (z.B. Heizungsoptimierungen)

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)

Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan (z.B. Fensteraustausch und Dachsanierungen)

Insgesamt wurden ca. 3.139 Mio. EUR für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen eingesetzt. Vom Gesamtbetrag entfielen ca. 1.172 Mio. EUR auf die Gebäudeinstandhaltung und der Restbetrag auf sonstige Instandhaltungsmaßnahmen. Zusätzlich wurden von der Dienste für Menschen H.W.D. GmbH Instandhaltungsleistungen in Höhe von ca. 931 TEUR erbracht.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden planmäßig durchgeführt. Die bisherigen Restnutzungsdauern und Abschreibungsmethoden gelten fort.

### 3. Finanzierungsmaßnahmen

Für die Neugestaltung des Eingangsbereichs in Esslingen-Kennenburg wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Kredit in Höhe von 1,82 Mio. Euro aufgenommen, erste Mittel wurden mit Baubeginn abgerufen. Für Brandschutzmaßnahmen hat Dienste für Menschen von verschiedener Seite Förderkredite erhalten.

Im Jahr 2014 wurden ansonsten keine weiteren Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Durch die Tilgungen wurde das restliche Finanzierungsvolumen plangemäß reduziert.

### 4. Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand ist im Jahr 2014 durch die Schließung der Reha in Esslingen leicht gesunken. Zum 31.12.2014 hat die Dienste für Menschen gGmbH 930 Mitarbeitende. Davon sind ca. 85,2 % Frauen. Der Anteil der in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitenden liegt bei ca. 40,7 %. Am Stichtag 31.12.2014 waren 83 Auszubildende beschäftigt.

Die erforderliche qualitative und quantitative Personalausstattung zur Einhaltung der Qualitätsvorgaben wie der gesetzlichen Vorgaben wurde 2014 insgesamt wiederum leicht übertroffen. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal insbesondere im Pflegebereich im Großraum Stuttgart blieb schwierig. Die Personalkosten wurden durch eine arbeitsrechtliche Regelung zur Kürzung der Jahressonderzahlung reduziert. Die jetzige Regelung läuft bis Ende 2016.

Die Personalkostenreduzierung und die Personalbemessung sind wie in den vergangenen Jahren durchweg in gutem Einvernehmen mit den Mitarbeitervertretungen und nach einheitlichen Kriterien erfolgt.

## **5. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**

Dienste für Menschen ist - bis auf die neuen Häuser - im Rahmen seines Nachhaltigkeitsmanagements flächendeckend nach EMASplus, EMAS sowie DIN EN ISO 9001-2000 zertifiziert. Die fachliche Qualität der ambulanten und stationären Pflege ist entsprechend durch das IQD zertifiziert. Der Einbezug der neuen Häuser in das Nachhaltigkeitsmanagement und in die Zertifizierungen ist planmäßig in Arbeit.

Aufgrund von Verlusten und fehlenden Perspektiven zur Verbesserung der Lage wurde die Geriatrische Rehabilitation zum Ende des ersten Quartals 2014 wie geplant geschlossen.

## **B Darstellung der Lage**

### **1. Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage am Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 ist wie in den Vorjahren unverändert stabil. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind durch Eigenmittel bzw. langfristige Darlehen gedeckt.

Der Kapitaldienst in Höhe von rd. 2,8 Mio. EUR für die Darlehen wurde planmäßig durchgeführt und wird auch weiterhin aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaftet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden planmäßig durchgeführt. Die bisherigen Restnutzungsdauern und Abschreibungsmethoden gelten fort.

Die Liquidität in der Dienste für Menschen gGmbH erhöhte sich zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,444 Mio. Euro auf etwas mehr als 3,026 Mio. Euro.

Auf die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten der Banken konnte erneut während des ganzen Jahres verzichtet werden.

### **2. Ertragslage**

Der Gesamtumsatz ist trotz der Schließung der Reha im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen (53,8 [2014] zu 53,0 [2013] Mio. EUR). Der Anstieg ist auf die gute Belegung, mehr Leistungen im ambulanten Bereich und höhere Pflegesätze zurückzuführen.

Die Belegung in den bestehenden stationären Einrichtungen (Pflegestifte) war leicht besser wie im Vorjahr. In der Belegungsstruktur (Verteilung auf die Pflegestufen) gab es nur geringe Veränderungen. Im stationären wie im ambulanten Bereich konnten zum Teil deutliche Pflegesatzerhöhungen durchgesetzt werden.

In der ambulanten Pflege (Diakoniestationen und Essen auf Rädern) lagen die Umsätze nennenswert über denen des Vorjahres.

Im betreuten Wohnen (Wohnstifte) hat die Dienste für Menschen gGmbH Ende 2014 das Wohnstift Vellberg verkauft. Ansonsten gab es in diesem Bereich keine größeren Veränderungen. Im Reha-Bereich sind die Umsätze aufgrund der Schließung mit Ende des ersten Quartals 2014 entfallen.

Die Kostenstruktur hat sich grundsätzlich nicht geändert. Die tariflichen Gehaltssteigerungen der Personalkosten werden an allen Standorten durch die Pflegesatzerhöhungen abgedeckt. Contracting-Maßnahmen und Einsparungen aufgrund des Nachhaltigkeitsmanagements haben Steigerungen der Energiekosten begrenzt. Im Catering konnten Steigerungen der Lebensmittelkosten durch erfolgreiches Management weitgehend aufgefangen werden.

Das Finanzergebnis hat sich zwar aufgrund fortschreitender Darlehensrückführung und dem damit sinkendem Zinsanteil um rd. 82 TEUR verbessert.

Der Jahresüberschuss ist aufgrund einer guten Belegungsstruktur im stationären Bereich sowie Pflegesatzerhöhungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.791 auf TEUR 1.907 gestiegen.

Durch die Schließung der geriatrischen Rehabilitation in Esslingen-Kennenburg zum 31. März 2014 sind die Erträge aus Krankenhaus- und Rehabilitationsleistungen um TEUR 2.824 gesunken. Dies konnte durch gestiegene Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen, aus Unterkunft und Verpflegung und aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten in Höhe von TEUR 3.357 (+ 8,2 %) kompensiert werden.

Im Zusammenhang mit der Schließung der geriatrischen Rehabilitation sind die Aufwendungen für den medizinisch-pflegerischen Sachbedarf um TEUR 192 gesunken. Des Weiteren sind die Instandhaltungsaufwendungen um TEUR 465 geringer als im Vorjahr.

Im Vorjahr wurde das außerordentliche Ergebnis durch die Zuführung zur Rückstellung für Abfindungen in Höhe von TEUR 648 sowie einen Forderungsverzicht gegenüber der Dienste für Menschen Bayern gGmbH in Höhe von TEUR 100 insgesamt stärker belastet als im Geschäftsjahr 2014.

### **C Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Dienste für Menschen gGmbH richtet ihr Chancenmanagement an ihren im Leitbild beschriebenen Stärken aus. Dazu gehört insbesondere ein klares diakonisches Profil, das durch kontinuierliche Weiterarbeit am eigenen Seelsorgekonzept in den Standorten noch geschärft wird. Das Unternehmen nutzt die Synergien seiner Wertschöpfungsketten vom Wohnstift zum ambulanten Dienst und weiter bis ins Pflegestift unter Einbeziehung konzerneigener hauswirtschaftlicher Dienste konsequent aus. Aus dem Nachhaltigkeitsmanagement generiert Dienste für Menschen konkrete finanzielle und qualitative Vorteile. Auch das Ansehen der Häuser vor Ort profitiert davon und von der impliziten Stakeholderorientierung.

Ein Risiko besteht für die Dienste für Menschen gGmbH genau wie für andere Anbieter in der Branche darin, dass sie den Markt, in dem sie tätig ist, kaum selber gestalten kann. Die Expansionstendenzen anderer Anbieter und die Tendenz der Sozialhilfeträger, ihre Klienten und Klientinnen in die kostengünstigste verfügbare Einrichtung vor Ort zu bringen, lassen nicht nach. Die Dienste für Menschen gGmbH profiliert sich deshalb über die Qualität ihrer Arbeit und passt sich unter Einsatz ihrer Erfahrungen aus der Vergangenheit an die sich ändernden Rahmenbedingungen sehr schnell an.

Die Dienste für Menschen gGmbH bemüht sich weiter um neue Standorte in der Nähe der bisherigen Häuser, um das Synergiepotential zu erhöhen.

Ein gewisses Risiko liegt noch in der Renovierungsbedürftigkeit einzelner Teile des Gebäudebestandes des Unternehmens. Die anstehenden Baumaßnahmen werden weiter nach einer klaren Prioritätenliste ohne Aufnahme neuer Fremdmittel finanziert. Die mittelfristig erforderlichen Investitionen sind gleichzeitig solide und nachhaltig finanziert.

Im Bundesland Baden-Württemberg ist am 01.09.2009 eine Änderung der Rechtsverordnung zur baulichen Gestaltung von Heimen (LHeimWohnbauVO) erfolgt. Nach Übergangsfristen von zehn bis maximal 25 Jahren wird sich dadurch u.a. der Anteil von Einzelzimmern in den Heimen drastisch erhöhen. Die Dienste für Menschen gGmbH stellt sich durch unterschiedliche geeignete Maßnahmen rechtzeitig auf die Situation ein. Einzelne dieser Maßnahmen sind inzwischen bereits erfolgreich abgeschlossen.

In Baden-Württemberg hat am 20. Mai 2014 das Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz - WTPG) das bisherige Landesheimgesetz abgelöst. Eine darauf basierende Rechtsverordnung zum Personaleinsatz in den Heimen ist angedacht. Für Dienste für Menschen ergeben sich daraus absehbar keine besonderen Risiken.

Die Risiken künftiger Zinssteigerungen hat die Dienste für Menschen gGmbH durch Abschluss von Vereinbarungen mit langfristiger Zinsbindung weiter verringert.

Ein gewisses Risiko liegt darin, dass Anpassungen der Personalkapazität nicht in der Geschwindigkeit nach oben und unten vorgenommen werden könnten, wie sich die Nachfrage/Auslastung in den Einrichtungen ändert. Dem wird durch einen flexiblen Personaleinsatz und eine stringente Personalsteuerung gegengewirkt.

Mitarbeitenden wird im Rahmen des geltenden Tarifvertrags eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine Zusatzversorgungskasse (ZVK) abgewickelt wird, gewährt. Die ZVK ist noch nicht umfassend kapitalgedeckt finanziert. Dass die Dienste für Menschen gGmbH für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelische Landeskirche in Württemberg.

### **D Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB**

#### **1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres**

Zum Beginn des Jahres 2015 wurde der Betrieb des Seniorenzentrums Ehmann in Köngen durch Dienste für Menschen übernommen. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

#### **2. Voraussichtliche Entwicklung derjenigen Bereiche, über die auch unter A berichtet wurde**

Zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft, der Branche und des Unternehmens gibt es aus der Perspektive zu Beginn des Jahres 2015 heraus keine wesentlichen Neuigkeiten gegenüber den schon für das Geschäftsjahr 2014 beschriebenen Entwicklungen.

Die Dienste für Menschen gGmbH wird ihre Investitionen im Jahr 2015 auf fünf Bereiche konzentrieren:

Umstellung der Häuser in Baden-Württemberg auf die Bedingungen der LHeimBauVO

Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegestiften, marktgerechte Sanierung von Wohnungen bei Neuvermietung)

Verringerung des Energieverbrauchs (z.B. Heizungsoptimierungen und Erneuerung von Kühlräumen)

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)

Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan (z.B. Fensteraustausch und Küchensanierungen)

In 2015 ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bisher gut. Die Entwicklung verläuft in Anlehnung an die Budgetierung. Der Personalbestand wird auch künftig durch geeignete Maßnahmen zeitnah der Auslastung angepasst.

Nach unserer Prognose werden sich die Umsätze in 2015 um rd. 2,2 % erhöhen, die Personalkosten um rd. 2 % steigen und der Jahresüberschuss auf rd. -5 TEUR sinken. Der Liquiditätsstand im Unternehmen soll gleich bleiben.

Im Jahr 2014 wurden die Prognosen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung durchweg übertroffen.

Stuttgart, 5. März 2015

Peter Stoll  
Geschäftsführer

Gisela Rehfeld  
Geschäftsführerin

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

### AKTIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>33.711.205,23</b>	<b>34.764</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	42.732,29	67
Software	42.732,29	67
II. Sachanlagen	33.424.434,57	34.453
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	29.862.491,05	31.230
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	849.054,37	906
3. Technische Anlagen	494.360,06	543
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.209.479,70	1.335
5. Fahrzeuge	269.200,05	176
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	739.849,34	263
III. Finanzanlagen	244.038,37	244
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	152.258,37	152
2. Beteiligungen	41.500,00	42
3. Sonstige Finanzanlagen	50.280,00	50
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>5.226.525,33</b>	<b>4.178</b>
I. Vorräte	162.400,00	182
Hilfs- und Betriebsstoffe	162.400,00	182
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.037.608,84	2.414
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.681.195,59	2.347
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.854,34	14
3. Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung	199.905,61	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	86.653,30	53
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.026.516,49	1.582
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>13.165,20</b>	<b>19</b>
	<b>38.950.895,76</b>	<b>38.961</b>

### PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>7.993.590,44</b>	<b>6.087</b>
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30
II. Kapitalrücklage	24.022,41	24
III. Gewinnrücklage	130.156,00	130
IV. Gewinnvortrag	5.902.352,16	5.787
V. Jahresüberschuss	1.907.059,87	116
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>	<b>3.021.100,78</b>	<b>2.635</b>
Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	3.021.100,78	2.635
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>1.726.961,00</b>	<b>2.142</b>
Sonstige Rückstellungen	1.726.961,00	2.142
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>26.128.147,22</b>	<b>28.005</b>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847.608,59	1.093
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.755.666,75	22.204
3. Sonstige Darlehen	2.651.539,43	2.591
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	130.470,10	251
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.553.673,29	1.652
6. Verwahrgeldkonto	176.078,95	174
7. Umsatzsteuer	13.110,11	40
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>81.096,32</b>	<b>92</b>
	<b>38.950.895,76</b>	<b>38.961</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	31.220.639,28	28.681
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	8.617.745,87	7.963
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	4.665.011,13	4.503
4. Erträge aus Rehabilitationsleistungen	332.238,80	3.157
5. Erträge aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	21.829,56	196
6. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	97.220,82	84
7. Sonstige betriebliche Erträge	8.742.147,34	8.431
	<b>53.696.832,80</b>	<b>53.015</b>
8. Personalaufwand	-30.474.743,40	-30.069
a) Löhne und Gehälter	-23.329.001,62	-22.974
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	-7.145.741,78	-7.095
9. Materialaufwand	-13.772.868,92	-13.911
a) Lebensmittel, Verpflegungsdienstleistungen	-4.774.431,78	-4.685
b) Wasser, Energie und Brennstoffe	-2.669.706,66	-2.522
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-5.802.104,73	-5.985
d) Medizinisch-pflegerischer Sachbedarf	-526.625,75	-719
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-550.395,90	-547
11. Mieten, Erbbauzinsen, Pacht, Leasing	-1.279.832,02	-1.299
	<b>-46.077.840,24</b>	<b>-45.826</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>7.618.992,56</b>	<b>7.189</b>
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	167.197,46	166
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.996.062,23	-1.997
14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-3.141.553,13	-3.607
	<b>-4.970.417,90</b>	<b>-5.438</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>2.648.574,66</b>	<b>1.751</b>
15. Erträge aus Finanzanlagen	2.511,50	3
16. Zinsen und ähnliche Erträge	8.446,52	8
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-200,00	0
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.115.230,42	-1.198
	<b>-1.104.472,40</b>	<b>-1.187</b>
<b>19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.544.102,26</b>	<b>564</b>
20. Außerordentliche Erträge	733.553,28	450
21. Außerordentliche Aufwendungen	-370.595,67	-898
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>362.957,61</b>	<b>-448</b>
<b>23. Jahresüberschuss</b>	<b>1.907.059,87</b>	<b>116</b>

## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014**

### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss ist nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, der Pflegebuchführungsverordnung und der Krankenhausbuchführungsverordnung aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

### **II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Zum 1. Januar 1997 wurden die Buchwerte des vorhergehenden Geschäftsjahres der bisher angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände als Anschaffungs- oder Herstellungskosten entsprechend Art. 24 Abs. 6 EGHGB angesetzt, da die tatsächlichen historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar waren. Bei diesen Vermögensgegenständen erfolgt die Restabschreibung linear nach der Restnutzungsdauer.

Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen nach dem 1. Januar 1997 werden mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände als auch auf Sachanlagen erfolgen linear nach den amtlichen AfA-Tabellen. Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die Erbbaurechte werden entsprechend der jeweiligen Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 und bis EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 150,00 EUR betragen, werden sofort als Betriebsausgabe erfasst.

Die Finanzanlagen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund nachhaltiger Wertminderung angesetzt. Zuschreibungen auf Finanzanlagen werden vorgenommen, wenn die Gründe der nachhaltigen Wertminderung weggefallen sind.

Die Vorräte sind nach dem Festwertverfahren bewertet. Im Jahr 2012 erfolgte eine Stichtagsinventur der Vorräte in allen Pflegeeinrichtungen. Die einzelnen Einrichtungen haben die Bewertung nach dem letzten Zugang vorgenommen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand berücksichtigt.

Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer des mit Zuschüssen finanzierten Sachanlagevermögens aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle wesentlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit den vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

### **III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **1. Sachanlagen**

Der Anlagennachweis und der Fördernachweis gemäß § 4 Nr. 3 PBV werden nachfolgend dargestellt.

#### **2. Finanzanlagen**

Der Anteilsbesitz über 20 % setzt sich zum 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen:



Gesellschaft	Anteil in %	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigenkapital 31.12.2014 EUR	Jahresergebnis 2014 EUR
Dienste für Menschen Bayern gGmbH, Stuttgart	100	25.564,59	92.934,65	28.964,54
Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Stuttgart	100	51.129,19	1.292.401,85	57.739,55
Dienste für Menschen Therapie gGmbH, Stuttgart	100	25.564,59	25.734,59	42,50
Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH, Stuttgart	100	25.000,00	87.635,28	-67.260,13

### 3. Forderungen

In den Forderungen ist ein Betrag enthalten über TEUR 84, der eine Restlaufzeit von über einem Jahr hat. Die restlichen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### 4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltene Zinsaufwand aus einer abgezinsten langfristigen Verbindlichkeit beträgt EUR 5.628,20 (Vj. EUR 13.261,80).

### 5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten (TEUR 1.407, Vj. TEUR 1.840) und unterlassene Instandhaltungen (TEUR 86, Vj. TEUR 141) gebildet.

### 6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2014:

Verbindlichkeiten	Gesamt EUR	davon Restlaufzeiten			davon gesichert EUR
		unter 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847.608,59	847.608,59	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	1.091.908,69	1.091.908,69	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.755.666,75	1.813.449,74	7.253.798,96	11.688.418,05	20.560.666,75
Vorjahr	22.204.267,98	1.102.829,75	4.411.319,00	16.690.119,23	22.009.267,98
3. Sonstige Darlehen	2.651.539,43	132.093,48	528.373,92	1.991.072,03	2.651.539,43
Vorjahr	2.590.634,91	93.714,02	374.856,08	2.122.064,81	2.590.634,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	130.470,10	130.470,10	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	250.746,36	250.746,36	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.553.673,29	1.553.673,29	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	1.652.483,52	1.652.483,52	0,00	0,00	0,00
6. Verwahrgeldkonto	176.078,95	176.078,95	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	174.228,83	174.228,83	0,00	0,00	0,00
7. Umsatzsteuer	13.110,11	13.110,11	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	39.873,53	39.873,53	0,00	0,00	0,00
	26.128.147,22	4.666.484,26	7.782.172,88	13.679.490,08	23.212.206,18
Vorjahr	28.004.143,82	4.405.784,70	4.786.175,08	18.812.184,04	24.599.902,89

Die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen sind durch eingetragene Grundschulden besichert.

## **7. Haftungsverhältnisse**

Es besteht eine Verpflichtung zur Übernahme von Renovierungskosten aus dem Mietverhältnis Esslinger Tor, die von der Dienste für Menschen gGmbH, Stuttgart, zu übernehmen sind, wenn ein Mieter nach Auszug aus dem Heim für die Kosten nicht aufkommen kann.

Desweiteren bestehen Bürgschaften der Dienste für Menschen gGmbH für fünf Darlehen der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH in Höhe von insgesamt EUR 5.524.986,51 (Valuta 31. Dezember 2014).

## **8. Sonstige betriebliche Erträge**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 100 (Vj. TEUR 68) enthalten.

## **9. Außerordentliche Erträge**

Die außerordentlichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr: TEUR 147) und Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 498 (Vorjahr: TEUR 280).

## **10. Außerordentliche Aufwendungen**

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 117) und Forderungsverluste in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 129). Im Vorjahr beinhalten die periodenfremden Aufwendungen des Weiteren die Zuführung zur Rückstellung für Abfindungen in Höhe von TEUR 648.

## **IV. Sonstige Angaben**

### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Durch Beschluss vom 17. Juni 2004 hatte der Diakonisches Werk Württemberg e.V. einen bedingten Forderungsverzicht über EUR 5.558.475,99 ausgesprochen. Der Vertrag wurde zuletzt am 26. Juni 2013 angepasst.

Diese Verbindlichkeit lebt ab dem Jahr 2014 nach folgender Maßgabe wieder auf, soweit das Aufleben der Forderung nicht zu einer Unterbilanz (§ 30 GmbHG) führt:

Wird im Jahresabschluss der Gesellschaft für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss festgestellt, so leben die Forderungen des Gläubigers zum Zeitpunkt der Feststellung des Jahresabschlusses in Höhe von 70 % des Jahresüberschusses, jedoch maximal in Höhe von EUR 250.000,00, wieder auf.

Zinsen sind für die Zeit zwischen Verzicht und Besserungsfall nicht zu zahlen.

Das Aufleben der Forderung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass für die Schuldnerin oder einen Teil der Betriebe der Schuldnerin eine arbeitsrechtliche Regelung zur Bestandssicherung das Abweichen von den Arbeitsbedingungen der AVR Württemberg erlaubt.

In 2005 wurde von der Diakonie-Struktur gGmbH ein Darlehen in Höhe von TEUR 475 bewilligt. Auch hier wurde am 30. September 2005 ein Forderungsverzicht gegen Besserungsschein vereinbart.

Ab dem Jahr 2017 leben diese Forderungen in Reihenfolge ihrer Entstehung wieder auf, sofern keine Gefährdung der Ansprüche anderer Gläubiger eintritt. Das Aufleben der Forderung erfolgt in vergleichbarer Weise wie im vorgenannten Fall, jedoch lediglich in Höhe von 10 % des Jahresüberschusses.

Den Mitarbeitern wird im Rahmen des geltenden Tarifvertrages eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine kirchliche Zusatzversorgungskasse (ZVK) abgewickelt wird, gewährt. Die hieraus resultierende Deckungslücke ist nicht bekannt.

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen:

	2015 TEUR	2016-2019 TEUR	ab 2020 TEUR
Mieten/Pachten/Leasing/ Erbbauzinsen	516	1.438	82

## 2. Unternehmensorgane

### Geschäftsführung

Herr Peter Stoll, Vorsitzender  
Frau Gisela Rehfeld

### Prokuristen

Herr Rainer Freyer  
Herr Bernhard Udri

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

### Aufsichtsrat

Herr Wolfgang Köble, abakus IT AG, Vorstandsmitglied  
Herr Robert Bachert, Vorsitzender, Diakonisches Werk Württemberg e.V., Finanzvorstand  
Herr Thorsten Jakob, stellvertretender Vorsitzender, evangelische Landeskirche in Württemberg,  
Kirchenoberverwaltungsrat

## 3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen in 2014 TEUR 290.

## 4. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge, sondern nur Kostenersatz.

## 5. Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Jahresdurchschnitt 850 Mitarbeiter beschäftigt.

## 6. Konzernabschluss

Der Jahresabschluss wird in den von der Gesellschaft aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 einbezogen.

## 7. Abschlussprüferhonorar

Bezüglich des Abschlussprüferhonorars wird unter Bezugnahme auf § 285 Nr. 17 HGB auf die Angaben im Konzernabschluss verwiesen.

## 8. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführer der Dienste für Menschen gGmbH schlagen vor, den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 5.902.352,16 und den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.907.059,87, auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, den 5. März 2015

Dienste für Menschen gGmbH

Peter Stoll  
Gisela Rehfeld

## Anlagennachweis

### Entwicklung der Anschaffungswerte

Bilanzposten	Anfangsbestand 01.01.2014 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Abgang EUR	Endstand 31.12.2014 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	938.508,66	0,00	0,00	0,00	938.508,66
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	69.812.565,40	40.186,41	190.412,92	470.841,46	69.572.323,27
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	2.279.808,55	0,00	0,00	0,00	2.279.808,55
3. Technische Anlagen	1.950.302,99	20.831,20	0,00	0,00	1.971.134,19
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	3.780.924,21	243.281,20	8.389,50	5.994,96	4.026.599,95
5. Fahrzeuge	579.840,41	176.424,57	0,00	90.215,56	666.049,42
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	263.324,60	675.327,16	-198.802,42	0,00	739.849,34
Summe Sachanlagen	78.666.766,16	1.156.050,54	0,00	567.051,98	79.255.764,72
Gesamtsumme immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen	79.605.274,82	1.156.050,54	0,00	567.051,98	80.194.273,38
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	152.258,37	0,00	0,00	0,00	152.258,37
2. Beteiligungen	41.500,00	0,00	0,00	0,00	41.500,00
3. Sonstige Finanzanlagen	50.480,00	0,00	0,00	0,00	50.480,00
	244.238,37	0,00	0,00	0,00	244.238,37
<b>Gesamtsumme</b>	<b>79.849.513,19</b>	<b>1.156.050,54</b>	<b>0,00</b>	<b>567.251,98</b>	<b>80.438.311,75</b>

### Entwicklung der Abschreibungen

Bilanzposten	Anfangsbestand 01.01.2014 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand 31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	871.757,26	24.019,11	0,00	0,00	0,00	895.776,37
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	38.583.045,57	1.401.478,98	0,00	0,00	274.692,33	39.709.832,22
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	1.374.240,36	56.513,82	0,00	0,00	0,00	1.430.754,18
3. Technische Anlagen	1.407.147,42	69.626,71	0,00	0,00	0,00	1.476.774,13
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	2.445.580,08	375.113,51	0,00	0,00	3.573,34	2.817.120,25
5. Fahrzeuge	404.239,14	69.310,10	0,00	0,00	76.699,87	396.849,37
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	44.214.252,57	1.972.043,12	0,00	0,00	354.965,54	45.831.330,15
Gesamtsumme immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen	45.086.009,83	1.996.062,23	0,00	0,00	354.965,54	46.727.106,52
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>45.086.009,83</b>	<b>1.996.062,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>354.965,54</b>	<b>46.727.106,52</b>

Bilanzposten	Restbuchwerte 31.12.2014 EUR	Restbuchwerte 31.12.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.732,29	66.751,40
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	29.862.491,05	31.229.519,83
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	849.054,37	905.568,19

Bilanzposten	Restbuchwerte 31.12.2014		Restbuchwerte 31.12.2013	
	EUR		EUR	
3. Technische Anlagen		494.360,06		543.155,57
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		1.209.479,70		1.335.344,13
5. Fahrzeuge		269.200,05		175.601,27
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		739.849,34		263.324,60
		652.979,34		
		86.870,00		
Summe Sachanlagen		33.424.434,57		34.452.513,59
Gesamtsumme immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen		33.467.166,86		34.519.264,99
III. Finanzanlagen		152.258,37		152.258,37
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
2. Beteiligungen		41.500,00		41.500,00
3. Sonstige Finanzanlagen		50.280,00		50.480,00
		244.238,37		244.238,37
<b>Gesamtsumme</b>		<b>33.711.205,23</b>		<b>34.763.503,36</b>

## Fördernachweis

Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte

	Anfangs- bestand 1.1.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endstand 31.12.2014 EUR
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen				
Esslingen	9.617.655,00	236.613,00	0,00	9.854.268,00
Wohn- und Pflegestift				
Waiblingen	4.448.434,00	0,00	0,00	4.448.434,00
Stuttgart-Münster	6.792.257,00	119.011,78	0,00	6.911.268,78
Schwäbisch Hall	3.774.036,00	0,00	0,00	3.774.036,00
Ebersbach/Fils	3.222.744,00	0,00	0,00	3.222.744,00
Vellberg	1.418.487,00	0,00	0,00	1.418.487,00
Weinsberg	3.609.466,00	197.218,46	0,00	3.806.684,46
	32.883.079,00	552.843,24	0,00	33.435.922,24

Entwicklung der geförderten Abschreibungen

	Anfangs- bestand 1.1.2014 EUR	Abschreib- ungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand 31.12.2014 EUR
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen				
Esslingen	9.617.655,00	0,00	0,00	9.617.655,00
Wohn- und Pflegestift				
Waiblingen	4.448.434,00	0,00	0,00	4.448.434,00

	<b>Anfangs- bestand 1.1.2014 EUR</b>	<b>Abschreib- ungen des Geschäfts- jahres EUR</b>	<b>Entnahme für Abgänge EUR</b>	<b>Endstand 31.12.2014 EUR</b>
Stuttgart-Münster	6.792.257,00	20.000,00	0,00	6.812.257,00
Schwäbisch Hall	3.605.738,00	4.709,00	0,00	3.610.447,00
Ebersbach/Fils	2.370.745,00	76.382,00	0,00	2.447.127,00
Vellberg	1.407.427,00	4.722,00	0,00	1.412.149,00
Weinsberg	2.005.368,00	61.384,46	0,00	2.066.752,46
	30.247.624,00	167.197,46	0,00	30.414.821,46

	<b>Restbuchwerte Stand 31.12.2014 EUR</b>	<b>Restbuchwerte Stand 31.12.2014 EUR</b>
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen		
Esslingen	236.613,00	0,00
Wohn- und Pflegestift		
Waiblingen	0,00	0,00
Stuttgart-Münster	99.011,78	0,00
Schwäbisch Hall	163.589,00	168.298,00
Ebersbach/Fils	775.617,00	851.999,00
Vellberg	6.338,00	11.060,00
Weinsberg	1.739.932,00	1.604.098,00
	3.021.100,78	2.635.455,00

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dienste für Menschen gGmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung und der Krankenhausbuchführungsverordnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Dienste für Menschen gGmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften und den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung und der Krankenhausbuchführungsverordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 6. März 2015

BANSBACH GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Joerg Schuster (Wirtschaftsprüfer)

Dr. Antje Conradi (Wirtschaftsprüfer)



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der Dienste für Menschen gGmbH hat entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben die Arbeit der Geschäftsführung im Berichtsjahr regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Dies gilt sowohl für die strategischen Entscheidungen zur weiteren Entwicklung des Dienste für Menschen-Konzerns als auch für die operative Entwicklung der verschiedenen Gesellschaften im Jahresverlauf.

In vier Sitzungen im Geschäftsjahr 2014 (01.04.2014, 15.07.2014, 08.10.2014 und 16.12.2014) hat der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung ausführliche Berichte zu allen wichtigen Geschäftsvorgängen erhalten und mit der Geschäftsführung besprochen.

Dabei standen im Mittelpunkt:

die Unternehmensstrategie und deren operative Umsetzung,

die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, darunter insbesondere auch die Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die Vermögenslage des Konzerns,

die Liquiditätsentwicklung im Konzern,

die Marktstrukturen sowie die Wettbewerbssituation in einzelnen regionalen Märkten, darunter insbesondere auch die Entwicklung der Markt- und Absatzdaten sowie die Auswirkungen der Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen auf den Konzern bzw. die jeweiligen Tochtergesellschaften,

die Investitionsvorhaben im Konzern,

die Instandhaltungsvorhaben an den einzelnen Standorten,

das Verhältnis der Banken zum Dienste für Menschen-Konzern,

Corporate Governance,

Personalfragen,

das Qualitätsmanagement,

das Risiko- und Chancenmanagement,

Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung

Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat einen schriftlichen Bericht über die Prüfung nach § 53 HGrG bei Dienste für Menschen gGmbH.

Insgesamt hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat jederzeit sehr offen und umfassend über die Gesellschaft und deren Entwicklung informiert, darunter insbesondere auch über die Risikolage des Konzerns gemäß den Erkenntnissen des Risikomanagements. Dazu haben auch die Besprechungen von Geschäftsführung und Aufsichtsratsvorsitzendem außerhalb der eigentlichen Sitzungen beigetragen.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat hat den Abschlussprüfer bestimmt, von der Geschäftsführung beauftragen lassen und die Prüfungsberichte entgegengenommen.

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte der Dienste für Menschen gGmbH und der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH sowie die Jahresabschlüsse der übrigen Konzerngesellschaften und der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sind von der BANSBACH SCHÜBEL BRÖSZTL & PARTNER GMBH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 24.03.2015 über das Prüfungsergebnis der Abschlussprüfung und die vom Aufsichtsrat erbetene Schwerpunktbildung bzw. Ausweitung zum Themenbereich „§53 Haushaltsgrundsätzegesetz“ berichtet.

Die Jahresabschlüsse und die Lageberichte sowohl für die Dienste für Menschen gGmbH wie auch für den Konzern sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses hat der Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat stimmt daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung jeweils zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss und die Prüfungsberichte.

Zudem schließt sich der Aufsichtsrat den in den Lageberichten der Geschäftsführung jeweils gegebenen Einschätzungen zur Geschäftssituation und zum Ausblick sowie dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Jahresergebnisses an.

Für die erfolgreiche Arbeit in einem zunehmend schwieriger werdenden Umfeld, spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Management seinen Dank und seine besondere Anerkennung aus.

Stuttgart, 24.03.2015

Robert Bachert  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## **FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND GEWINNVERWENDUNGSBESCHLUSS**

Die Gesellschafterversammlung hat am 2. Juli 2015 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.907.059,87 gemeinsam mit dem Gewinnvortrag von EUR 5.902.352,16 auf neue Rechnung vorzutragen.